

Versammlungskalender

24. März: Berlin, Kreis VII, Handwerkerversammlung
 25. März: Halberstadt, Hauptversammlung
 26. März: Kiel, Neumünster, Plön, Innungsversammlung
 5. April: Leipzig, Pflichtversammlung mit Meisterlossprechung
 7. April: Hamburg, Schulungsvortrag mit Lichtbildern „Informationsfahrt“
 19. April: Flensburg, Versammlung mit Lichtbildervortrag „Reparatur der Armbanduhr“
 19. April: Stolp, Versammlung mit Lichtbildervortrag „Reparatur der Armbanduhr“
 23. April: Görlitz, Hauptversammlung mit Lichtbildervortrag „Reparatur der Armbanduhr“
 30. April: Berlin, Kameradschaftsappell

Veranstaltungen der Verkaufsberatung

- | | |
|------------|--------------------------------|
| Montag | 20. April Vortrag in Flensburg |
| Dienstag | 21. April Vortrag in Schleswig |
| Mittwoch | 22. April Vortrag in Rendsburg |
| Donnerstag | 23. April Kursus in Neumünster |
| Freitag | 24. April Kursus in Neumünster |

Kiel, Neumünster, Plön. (Uhrmacherinnung.) Die Innungsversammlung findet am 26. März statt. Tagesordnung: 1. Losprechung der Lehrlinge; 2. Bericht des Obermeisters; 3. Besprechung der örtlichen Gemeinschaftswerbung; 4. Vorlegung des Halhaltplanes 1936; 5. Verschiedenes. H. Anderson.

Essen. Protokoll über die Vierteljahresversammlung der Uhrmacherinnung vom 28. Januar. Anwesend waren 74 Mitglieder. Nach Eröffnung durch den Obermeister gibt dieser einen kurzen Rückblick über das verflossene Jahr. Unter geschäftliche Mitteilungen wird zunächst auf ein Angebot von billigen Uhren als Abwehrware hingewiesen. Interessenten wollen sich beim Obermeister melden. Dieser läßt jedoch keinen Zweifel darüber, daß der Handel mit billigen Uhren aus Konkurrenzgründen gegenüber den Warenhäusern ein Vorteil, im übrigen aber von noch größerem Nachteil sei, da man sich hierdurch leicht das Geschäft verderbe.

Der Reichsinnungsverband lege auf die Gemeinschaftswerbung erheblichen Wert, da die Erfahrung in den letzten Jahren gezeigt habe, daß gerade hierdurch die breite Öffentlichkeit wieder auf die gute Uhr aufmerksam gemacht worden sei. Prospekte ständen jederzeit zur Verfügung und könnten beim Obermeister abgeholt werden. Desgleichen Briefverschlusmarken, die ebenfalls auf Wertarbeit und gute Ware beim Fachmann hinweisen. Die Mitglieder werden zur rechtzeitigen An- und Abmeldung der beschäftigten Hilfskräfte angehalten. Die Innung muß darüber orientiert sein, wieviel Gesellen im Berufe beschäftigt sind.

Zur Klarstellung der Frage Uhrmacher-Optiker wird bekanntgegeben, daß die Innung in keinem Falle auf Mitglieder verzichten werde, die stets in der Uhrmacherinnung waren. Es sei denn, daß die Handwerkskammer eine Entscheidung über die Zuteilung zur Optikerinnung treffe. Andererseits werde sich die Innung gegebenenfalls dafür verwenden, wenn die Optikerinnung es ablehne, sich für beitragsfreie Mitglieder, die beitragspflichtig zur Uhrmacherinnung gehören, in vollem Umfange einzusetzen. Dies treffe insbesondere für Leistungen für Krankenkassen usw. zu.

Zwecks Ausbau der schon im vergangenen Jahr begonnenen Gemeinschaftswerbung schlägt der Obermeister vor, in Essen eine Ortsgruppe des Reichsverbandes deutscher Uhrmacher e. V. (Leipzig) zu gründen. Dieser Verband ist keine Zwangsorganisation, sondern auf freiwilliger Grundlage aufgebaut. Nur diejenigen können als Mitglieder aufgenommen werden, die das Uhrmacherhandwerk erlernt haben, oder in ihrem Betrieb gelernte Uhrmacher beschäftigen. Der Beitritt an sich ist kostenfrei. Die Mitglieder verpflichten sich, lediglich einen gewissen Prozentsatz des Uhrenumsatzes an den Verband abzuführen. Hierfür steht den Mitgliedern jede Unterstützung zur Verfügung, insbesondere die durch den Verband durchgeführte Reklame, zum Teil auch mit geschütztem Fachzeichen.

Es wird Beschwerde darüber geführt, daß in Warenhäusern Uhren einer bekannten Firma zu 2,45 RM verkauft werden, während die Uhrmacher diese Uhren zu 2,35 RM im Einkauf erhalten und ihnen ein Verkaufspreis von 4 RM vorgeschrieben wird. (VII/1776)

Freiburg i. Br. (Uhrmacherinnung.) Generalversammlung vom 4. März. Der Obermeister begrüßte die zahlreich erschienenen Kollegen und erteilte gleich dem Schriftführer das Wort zur Verlesung des Protokolls der vorangegangenen Ver-

sammlungen. Durch Umfrage wurde die Anzahl der bei den Innungsmitgliedern beschäftigten Gehilfen und Lehrlinge festgestellt. Die an der Versammlung nicht anwesend gewesenen Mitglieder bitten wir, diese Angaben sofort an den Obermeister berichten zu wollen. Als nächster Punkt wurde der neugegründete „Reichsverband Deutscher Uhrmacher“ vom Obermeister eingehend besprochen und begründet, worauf sich alle Anwesenden mit den ausgeleiteten Anmeldeformularen anmeldeten. Die inzwischen eingetroffenen Genehmigungbescheide für den Ankauf von Altgold sind zur Ausgabe gelangt. Ebenfalls erfolgte die Verteilung der Handwerkerkarten. Die fehlenden Mitglieder erhalten ihre Karten in den nächsten Tagen durch Nachnahme zugestellt. (Gebühr 2 RM zuzüglich Porto.) Der Kassierer gibt den Kassenbericht und die Haushaltpläne 1935/36 und den Voranschlag 1936/37 bekannt. Seine Ausführungen, daß wegen der Beitragsrückstände in Zukunft die Beibehaltung der Beiträge und Rückstände energischer vorgenommen werden muß, wurden von der Versammlung gutgeheißen, denn nur so kann die geplante Beitragsermäßigung (ab 1. April 1936 monatlich 1,80 RM), die versuchsweise durchgeführt werden soll, beibehalten werden. Die Kassenprüfung, die von zwei Kollegen vorgenommen wurde, ergab keinerlei Beanstandungen, die Kasse wurde in bester Ordnung befunden und dem Kassierer Entlastung erteilt. Gleichzeitig gab der Obermeister bekannt, daß der seitherige Kassierer Tröscher infolge Überlastung von seinem Amt zurücktritt und die Kassenführung an den Kollegen Hipp (Freiburg) übergeht. Dem Kollegen Tröscher spricht er für seine mühevollen und pünktlichen Arbeit seinen besonderen Dank aus. Unter „Verschiedenes“ wurden wieder mehrere Angelegenheiten mit Schwarzarbeitern zur Sprache gebracht; wir müssen aber immer wieder bitten, uns solche Fälle mit genauen Unterlagen und Beweisen schriftlich mitzuteilen, denn nur so kann die Innung mit Erfolg vorgehen. Zum Schluß hielt Kollege Baudendistel den Vortrag mit Lichtbildern über „Die Reparatur der Armbanduhr“, der uns vom Reichsinnungsverband zur Verfügung gestellt war. Nach Verteilung noch nachträglich eingegangener Reklame-materials fand die Versammlung kurz vor 7 Uhr ihr Ende. Heil Hillerl! (VII/1777)

Jos. Seilnacht, Obermeister. W. Stoß, Schriftführer.

Herford. (Uhrmacherinnung.) Am 17. Februar fand die erste Versammlung in diesem Jahre im „Evangelischen Vereinshaus“ statt, zu der 32 Kollegen, der Kreisleiter der DAF., Pg. Kaufmann, und Dr. Huet von der Kreishandwerkerschaft erschienen waren. Nach der Eröffnung durch den Obermeister, erteilte dieser dem Kreisleiter das Wort, der einen längeren, anregenden Vortrag über Zweck, Wesen und Ziele der DAF. hielt. Anschließend wurden Spendenscheine zur Adolf-Hitler-Spende vertrieben, die von den Kollegen restlos erworben wurden.

Zum Punkt Eingänge gab der Obermeister unter Verlesung der Satzungen die Neugründung des Reichsverbandes Deutscher Uhrmacher bekannt und begründete den Beitritt hierzu. Die Beitrittserklärungen wurden verteilt und von den Kollegen sofort ausgefüllt. Einige Unklarheit schien immer noch über die Handhabe des Wareneingangsbuches zu liegen, die einer baldigen Klärung bedarf. Interessante und aufschlußreiche Worte sprach dann Dr. Huet über das Lehrlingswesen und über die Bedingungen zur Meisterprüfung.

Zu einer leidigen Angelegenheit scheint die Optikfrage zu werden, die durch eigennütziges Handeln eines Kollegen heraufbeschworen worden ist, der mit den Kassen Abmachungen getroffen hatte, nur Brillen von den Kollegen ausführen zu lassen, die nach seiner Meinung imstande waren, dieselben ausführen zu können. Da durch diese Maßnahme verschiedene Kollegen empfindlich geschädigt worden sind, ist die Erregung hierüber verständlich. Die Deutsche Arbeitsfront und die Kreishandwerkerschaft, die die Angelegenheit behandeln, werden bemüht sein, eine baldige Regelung herbeizuführen. Wie soeben in Erfahrung gebracht werden konnte, ist dieselbe schon geregelt; somit kann jetzt jeder wieder Kassenbrillen liefern, der vorher schon mit den Kassen gearbeitet hat und der Mitglied der Optikerinnung ist.

Nach Erledigung sämtlicher Punkte der Tagesordnung schloß der Obermeister um 17 $\frac{1}{2}$ Uhr die Versammlung mit dreifachem Sieg Heil auf Führer und Vaterland. (VII/1771)

Werner Kremeyer, Schriftführer.

Liegnitz. Jahreshauptversammlung. Unter der Leitung ihres Obermeisters Paul Granel versammelten sich die Uhrmacher der Kreise Liegnitz, Bunzlau, Golberg (Haynau), Jauer und Lüben am 9. März im Saale der „Braukommune“ Liegnitz. Die vielseitige Tagesordnung dieser Hauptversammlung machte einen Beginn bereits um 10 Uhr vormittags notwendig.

Nach Begrüßung der Mitglieder und des Kreishandwerksmeisters Pg. Heide gedachte der Obermeister der im vergangenen Geschäftsjahr verstorbenen Berufskameraden. Hierauf gab er einen Bericht über das vergangene Geschäftsjahr, aus welchem hervorging, daß bereits das erste Jahr nach der Neuorganisation